

, URL: <http://www.swp.de/reutlingen/lokales/reutlingen/Der-Kampf-fuer-die-Gleichberechtigung-geht-weiter;art5674,849422,A>

Autor: ANNE SCZESNY | 21.02.2011

Der Kampf für die Gleichberechtigung geht weiter

Reutlingen. **Es sind Geschichten starker Frauen, die im Mittelpunkt stehen. Zu "100 Jahre Frauentag" eröffnete das Forum Reutlinger Frauengruppen in der Stadtbibliothek die Ausstellung "Blickpunkt Reutlingen".**



Setzen sich noch heute für die Rechte der Frauen ein: Ursula Göggelmann, Elisabeth Grünwald, Jutta Grünler, Dr. Christl Ziegler, Edeltraut Stiedl, Gerlinde Gröner und Inge Göttler (von links). Foto: Anne Sczesny

Bei ihr laufen die Fäden zusammen - Elisabeth Selbert. Der Anwältin und Politikerin ist es mitunter zu verdanken, dass 1948/49 der entscheidende Satz ins Grundgesetz aufgenommen wurde: Männer und Frauen sind gleichberechtigt - es war und ist ein langer Kampf für die Frauenbewegung.

Schon im 19. Jahrhundert kämpfte Louise Otto-Peters für die Rechte der Frauen, wirkte in der

1848-er Revolution, gründete 1865 den Allgemeinen deutschen Frauenverein und brachte über zweieinhalb Jahre die Frauenzeitschrift "Dem Reich der Freiheit werb" ich Bürgerinnen" heraus. Diese kann noch heute in der Stadtbibliothek angesehen werden. Als erste Frau erhielt Bertha Sutter 1905 den Friedensnobelpreis. Clara Zetkin legte mit ihrem Antrag den Grundstein für den Internationalen Frauentag, der seit 1911 gefeiert wird. Es ist ein Tag für den internationalen Kampf für die Rechte der Frauen. Ein Kampf, den sie auch führten, als der Frauentag verboten wurde. In Leipzig riefen 1933 die Frauen zum Großreinemachen auf, hängten ihre roten Inlets während des Fensterputzens aus dem Fenster. Stiller Protest, der aufgrund bisheriger Erfolge geführt wurde. Das Frauenwahlrecht beispielsweise, das im November 1918 in Deutschland eingeführt wurde, ermöglichte es ein halbes Jahr später Laura Schradin und Elisabeth Zundel als erste Frauen in den Reutlinger Gemeinderat einzuziehen. Für spätere Erfolge steht die Reutlingerin Susanne Hubberten, die den Tagesmütterverein und 1984 die erste Frauenpartei, die Freie Frauenliste Reutlingen, gründete.

Es sind diese beeindruckenden Geschichten und Erfolge starker Frauen, besonders auf politischer Ebene, mit der die Ausstellung des Forums Reutlinger Frauengruppen beginnt, die am Samstag eröffnet wurde. Sie bilden die Wurzeln der Frauenbewegung, setzten Zeichen mit ihren Forderungen nach besserer Mädchenbildung, Frauenstudium und Frieden. Dieses bunte Kaleidoskop der Frauengeschichte vervollständigen Plakate und Schmuckstücke aus dieser Zeit, wie die alte Druckmaschine aus dem Keller des Frauenhauses. Imposant sind die wertvollen Stickereien der Frauenarbeitsschule Reutlingen, die teils aus den 1880-er Jahren stammen. Eine Institution, "die in kurzer Zeit einen internationalen Ruf erlangte, da es hier eine ganz solide berufliche Ausbildung gegeben hat", erzählte Dr. Christl Ziegler von der Frauen-Geschichtswerkstatt. In bewegten Bildern stellt das preisgekrönte Werk von "GörIs" die starken Frauen in der Geschichte vor, zeigt Marie Curie, Simone de Beauvoir und dass das Bierbrauen eine Erfindung der Frauen ist.

Das noch heute die Frauengeschichte aktiv weiter betrieben wird und weiter betrieben werden muss, zeigt der Rest der Ausstellung. 17 aktive Reutlinger Frauengruppen stellen sich vor und zeigen, der Kampf geht weiter. Der Kampf um Projekte, wie das der Mentorinnen von "GörIs", das in diesem Jahr nicht genehmigt wurde.

"Dass das am Geld gescheitert ist, darf nicht wahr sein", empört sich Edeltraut Stiedl, Vorsitzende des Forums. Zentral auch die Forderung nach einer Gleichstellungsbeauftragten, denn Reutlingen ist laut Stiedl die einzige Stadt mit mehr als 100 000 Einwohner ohne Gleichstellungsbeauftragte. Auch wenn die Umsetzung in der jetzigen Haushaltslage nicht machbar ist, die Frauen bleiben dran. "Wir Frauen müssen immer an dem Thema arbeiten".

Info Die Ausstellung "Blickpunkt Reutlingen" ist noch bis zum 19. März zu den Öffnungszeiten der

Stadtbibliothek zu sehen.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
